

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

19.04.2016

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Dienstag, 22.03.2016

Sitzungsort

Evangelische Begegnungsstätte, August-Kierspel-Str. 96, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

10:00 Uhr - 13:12 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 26.01.2016**

- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.01.2016**
0109/2016

- 4** **Mitteilungen des Vorsitzenden**
 - **Mitteilungen aus dem Kreissenioresenbeirat**
 - **Beschwerde Burgmer**

- 5** **Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften, dem Inklusionsbeirat und dem Integrationsrat**

- 6** **Verwaltungsstrukturen**

- 7** **Taschengeldbörse**

- 8** **Öffentlichkeitsarbeit**
 - **Bericht über das Treffen zur Tafel**
 - **Bericht über die Stadtteilbörse**
 - **Ideen für die Seniorenkulturwoche**
 - **Bericht über den 1. Stammtisch**

- 9** **Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
 - **Seniorenkulturwoche 2016 vom 10.09. - 18.09.2016, dazu Ideen des Beirats**
 - **Rollatortag 2016 am 23.09.2016**

- 10** **Anträge**

- 11** **Anfragen**

- 12** **Verschiedenes**
 - **Paten für Rollstuhlfahrer zur Begehung öffentlicher Gebäude in Bensberg (Frau Laufenberg)**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Beiratsvorsitzende Herr Mohr eröffnet die 6. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode und stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Anwesenheit ergibt sich aus der Teilnehmerliste, *Anlage 1*. Er bedankt sich bei Frau Pohl für die Möglichkeit, in der Evangelischen Begegnungsstätte tagen zu dürfen.

Sodann stellen Frau Pohl die Begegnungsstätte und Herr Welding das Internetcafé anhand einer Präsentation vor und beantworten die gestellten Fragen.

Im Seniorenbeirat wird vorgeschlagen, sich zukünftig durch eine Geldspende für die Versorgung des Beirats mit Getränken und Gebäck bei der gastgebenden Einrichtung erkenntlich zu zeigen. Frau Pohl bedankt sich herzlichst für die großzügige unerwartete Spende der Beiratsmitglieder.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 26.01.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 26.01.2016 wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.01.2016 *0109/2016*

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden - Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat - Beschwerde Burgmer

Herr Mohr berichtet zunächst kurz über den Erfolg des 1. **Stammtisches** mit mehr als 43 Besuchern und verweist auf einen ausführlicheren Bericht unter **TOP Ö 8: Öffentlichkeitsarbeit**.

Sodann lässt er eine Einladung Herrn Marx' zu seiner Geburtstagsfeier am 02.04.2016 im Brauhaus Am Bock herumgehen.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Mertes berichtet aus der letzten Sitzung des **Kreissenorenbeirates**. Den Vorsitz des Kreissenorenbeirates hat Frau Mauer (Seniorenbeirat Rösrath) übernommen, Stellvertreter ist Herr Preuß (Overath). Frau Mertes berichtet über die Vorhaben der örtlichen Seniorenbeiräte.

Die Taschengeldbörse sei in Overath noch nicht so weit fortgeschritten, dass Bergisch Gladbach davon nutzen könne.

Sie berichtet, dass **E-Scooter** im Gegensatz zu Rollstühlen nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln (Bussen) mitgenommen würden. Zu diesem Thema gebe es eine höchstrichterliche Entscheidung.

Herr Krafft kritisiert das Beförderungsverbot für E-Scooter und schlägt vor, dagegen beim Kreis-seniorenbeirat einen Antrag zu stellen.

Herr Wenzel (Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderungen) verweist auf ein Gutachten des Landes NRW, das Frau Allelein auf der Internetseite eingestellt habe.

Sodann geht Herr Mohr auf die die **Beschwerden Herrn Burgmers** ein. Das ursprüngliche Beschwerdeschreiben sei von Herrn Bürgermeister Urbach beantwortet worden. Darauf habe Herr Burgmer mit einem Zirkular (*Anlage 2*) reagiert, das Herr Mohr als Kopien verteilt.

Frau Brandi erinnert an ihre Ausführungen während der letzten Beiratssitzung zur vorgeschlagenen Zeitung „Alt-Papier“ und ihren Kontakten zu Frau Linnenbrink.

Herr Mohr möchte wissen, ob stellvertretende Beiratsmitglieder Anträge stellen dürfen.

Frau Laufenberg findet die Angriffe Herrn Burgmers auf Herrn Mohr kritikwürdig.

Sodann fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Beratung dieses Themas ist abgeschlossen.

5. Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften, dem Inklusionsbeirat und dem Integrationsrat

Herr Mohr berichtet aus dem Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss, Herr Krafft aus dem Flächennutzungsplanausschuss.

Herr Wenzel informiert den Beirat über die Themen des letzten Inklusionsbeirates, u. a. über die Verschmutzung des Blindenleitweges, zugeparkte Behindertenparkplätze und den geplanten Aufzug hinter dem Rathaus Bergisch Gladbach, dessen Bau dieses Jahr begonnen werden soll.

Frau Brosch teilt mit, dass der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden mangels Anträgen ausgefallen sei.

6. Verwaltungsstrukturen

Frau Brandi und der Schriftführer beantworten Fragen zur Anlage 2 der Einladung. Zur Frage, ob der Seniorenbeirat eine eigene Geschäftsordnung braucht oder die Geschäftsordnung des Rates auf den Seniorenbeirat angewendet werden kann, wird schriftlich mit dem Fachbereich 1 geklärt. In diesem Zusammenhang verweist Frau Brandi auf Bemühungen in der Vergangenheit (vor der Neuwahl des Beirats), dem Seniorenbeirat eine eigene Geschäftsordnung zu geben. Diese Bemühungen wurden aber nicht zu Ende geführt.

Auf Antrag Herrn Crommes fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Für den Seniorenbeirat wird eine Geschäftsordnung erarbeitet.

Dazu wird ein Arbeitskreis gebildet, dem Frau Mertes, Herr Cromme, Herr Krafft und Herr Kohlschmidt sowie mindestens ein Verwaltungsvertreter angehören.

Herr Cromme bittet Frau Brandi darum, den früheren Entwurf den Mitgliedern des Arbeitskreises zur Verfügung zu stellen.

Frau Mertes möchte wissen, ob es andere Seniorenbeiräte mit eigener Geschäftsordnung gibt.

7. Taschengeldbörse

Auf die Beratung während der letzten Beiratssitzung wird erinnert (s. Niederschrift). Da es in Overath noch keine Fortschritte in dieser Sache gibt, sind keine aktuellen Informationen von dort zu erwarten. Das Thema wird **zurückgestellt**.

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Bericht über das Treffen zur Tafel

- Bericht über die Stadtteilbörse

- Ideen für die Seniorenkulturwoche

- Bericht über den 1. Stammtisch

- **Bericht über das Treffen zur Tafel**

Frau Mertes berichtet über ein Treffen mit Herrn Wewer. Es sei u. a. angesprochen worden, ob ein Interesse an einer Zusammenarbeit zwischen Bergisch Gladbacher Tafel e. V. und Seniorenbeirat besteht. Der Tafel fehle es derzeit an Spenden. 50 % der Essensportionen werden an Flüchtlinge ausgegeben. Es wurde die Idee einer Aktion während der Seniorenkulturwoche angesprochen.

Frau Brandi ergänzt, dass 11 % der über 70-jährigen Kunden der Tafel sind.

Herr Krafft bedauert ein Annahmeverbot für Lebensmittel mit geringfügig überschrittenem Haltbarkeitsdatum.

Herr Cromme verweist darauf, dass die Tafel ehrenamtliche Mitarbeiter sucht und möchte wissen, wie der Seniorenbeirat der Tafel außer mit Informationen helfen könne.

Herr Mohr sieht als Möglichkeiten Hilfe beim Verteilen der Lebensmittel und Informationen über (weitere) Läden, die Lebensmittel abgeben.

- **Bericht über die Stadtteilbörse**

Um ehrenamtlich wie auch professionell tätige Anbieter miteinander in Austausch zu bringen, wurde bereits 2008 die „Seniorenborse Süd“ für die Stadtteile Herkenrath, Moitzfeld, Frankenforst und Refrath gegründet. Seit 2015 hat sich auch das „Seniorennetzwerk Nord“ gebildet.

Dreimal jährlich treffen sich in den Stadtteilen ehrenamtliche und professionelle Helfer mit Dienstleistern rund um die Arbeit mit und für Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Austausch. Hilfsdienste, Beratungsstellen, Seniorenclubs, Interessengruppen, Krankenkassen, Begegnungsstätten, der städtische Seniorenbeirat, Pflegedienste und Pflegeheime – die Liste der Teilnehmer ist lang, und alle haben ihre spezifischen Angebote, die untereinander vorgestellt und abgestimmt werden sollen. Ziel ist es, die Seniorenarbeit mit den vorhandenen Kräften möglichst breit gefächert und professionell aufzustellen.

Die jeweiligen Teilnehmerlisten sind auf der Internetseite www.bergischgladbach.de-Bildung&Soziales-Senioren-Seniorenbüro-Stadtteilbörse veröffentlicht.

Netzwerk-Nord sieht zurzeit den Arbeitsschwerpunkt in der Unterstützung von pflegenden Angehörigen wie auch Öffentlichkeitsarbeit. Nähere Auskünfte erteilen Frau Odenthal (02202/14-2421) und Herr Grothe (02202/14-2493).

Nach weiterer Diskussion spricht sich Herr Cromme für einen Nachdruck des Flyers des Seniorenbeirates in einer Auflage von 1.000 Stück aus. Frau Brandi sagt zu, dies bei Herrn Rogowski zu versuchen, sofern sich dieser nicht in Urlaub befindet.

- **Ideen für die Seniorenkulturwoche**
s. TOP 9

- **Bericht über den 1. Stammtisch**

Ergänzend zu seinen Ausführungen zu TOP 4 berichtet Herr Mohr, der nächste Stammtisch soll in einem kleinen Raum im „Bock“ stattfinden. Als Thema sollen u. a. Seniorenparkplätze behandelt werden (→ s. Presseberichterstattung). Herr Cromme lehnt besondere Stellplätze für Senioren ohne Behinderungen ab. Frau Brosch kritisiert den angesprochenen Artikel als ärgerlich und falsch.

9. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro
- Seniorenkulturwoche 2016 vom 10.09. - 18.09.2016, dazu Ideen des Beirats
- Rollatortag 2016 am 23.09.2016

Herr Mohr erklärt, er wolle an der Landesseniorenvertretung am 27.04.2016 teilnehmen. Frau Brandi verweist auf die Notwendigkeit einer Dienstreisegenehmigung.

Sie berichtet über die Vorbereitung der **Seniorenkulturwoche 2016 vom 10.09. – 18.09.2016** und erinnert an ihr Mail (Zeitplan *Anlage 4*).

Für die Seniorenkulturwoche werden von den Beiratsmitgliedern verschiedene Vorschläge vorge-
tragen:

- Krimi-Couch
- Besuch der Philharmonie
- Besichtigung des Altenberger Doms
- Besuch des Duftmuseums in Köln
- Besichtigung des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe in Bensberg

Frau Brandi begrüßt Vorschläge innerhalb Bergisch Gladbachs. Allerdings würden die Museen be-
reits an der Seniorenkulturwoche teilnehmen.

Frau Laufenberg bittet um mehr Unterstützung beim **Rollatortag 2016 am 23.09.2016** als ihr im
letzten Jahr zuteilwurde.

10. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

11. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

12. Verschiedenes
- Paten für Rollstuhlfahrer zur Begehung öffentlicher Gebäude in Bensberg
(Frau Laufenberg)

Frau Brosch spricht sich dafür aus, Vorschläge wie z. B. aus dem Stammtisch im Seniorenbeirat zu
filtern. Herr Dresbach ist dafür, dass der Vorstand des Beirates die Vorschläge vorsortiert. Aus dem
Beirat wird darauf hingewiesen, dass zwischen den Stammtischen und den Beiratssitzungen zu viel
Zeit liegt, um Vorschläge schnell umsetzen zu können. Frau Brandi schlägt Treffen zwischen den
Beiratssitzungen vor. Außerdem wird im Beirat eine Strukturierung des Stammtisches vorgeschla-

gen. Auf der Tagesordnung der Beiratssitzungen soll regelmäßig ein **TOP Auswertung des Stammtisches** erscheinen.

Frau Laufenberg trägt ein Anliegen der Behindertenbeauftragten Frau Allelein vor, die für Begehungen folgender öffentlicher Gebäude durch den „Arbeitskreis Stadt(teil)begeher GL“ jeweils einen Paten sucht: Arbeitsamt, Finanzamt, Amtsgericht, Rheinisch-Bergischer Kreis – Kreishaus Am Rübezahlwald und Rheinisch-Bergischer Kreis – Kreishaus Refrather Weg. (*Einzelheiten ergeben sich aus der Vorlage DS-Nr. 0115/2016: Bericht der Stabsstelle – Umsetzung des Aktionsplanes im Jahr 2015 und Planung für das Jahr 2016 für die Sitzung des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung am 06.04.2016.*) Interessierte mögen sich bitte bei Frau Laufenberg melden.

Herr Mohr weist auf Begehungen in Bensberg mit Frau Dr. Werheit und Frau Sick-Adenauer von der Stadtverwaltung hin. Sie finden am 18.04. und am 22.04. von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Das Protokoll des Expertenworkshops „Senioren und Inklusion“ ist als *Anlage 3* beigefügt.

Ein Vorschlag, die Beiratssitzungen bereits um 9.30 Uhr beginnen zu lassen, wird vom Beirat abgelehnt.

Der Vorsitzende Herr Mohr bedankt sich für die Diskussion und schließt die Sitzung um 13.12. Uhr. Die nächste Sitzung findet am 31.05.2016 im Refrather Treff, Steinbrecher Weg 2, 51427 Bergisch Gladbach, statt.

gez. Mohr
Vorsitzender

gez. Schriftführung